



PROVINCIA
DI TERAMO

Assessorato al Turismo



PIETRACAMELA FANO ADRIANO

DER TRIUMPH DER SCHÖNHEIT



Schätze und Geschmäcke
der abruzzischen Berge

PROVINCIA DI TERAMO



Settore B5 - Servizio Turismo: Direttore **Piergiorgio Tittarelli**
Planung und Koordination: **Patrizia Crocetti, Daniela Di Dionisio**
Texte: **Salvatore Scappucci** - Übersetzung: **ilingua Teramo**
Graphik: **Maurizio Mancini**
Druck: **AGP Arti Grafiche Picene**

Umschlagphoto: *M. Anselmi*



PROVINCIA
DI TERAMO

Assessorato al Turismo

PIETRACAMELA UND FANO ADRIANO

DER TRIUMPH DER SCHÖNHEIT.

Die Majestät des Gran Sasso d'Italia ist die erste Attraktion dieser Gebirgsecke der Provinz Teramo, die zwei herrliche, in den Nationalpark Gran Sasso und Monti della Laga eingebettete Ortschaften bereichern: Pietracamela und Fano Adriano. Zwei Zentren, die durch die Architektur der Gebäude, prächtige Beispiele der antiken Steinbearbeitungskunst, überraschen.

Die Schönheit triumphiert, in einer einzigartigen Naturlandschaft, die unverzichtbare Aussichten auf die höchsten Gipfel des Apennins bietet. Skipisten für die Wintersportliebhaber und aufregende Wanderungen bereichern das Angebot an erholsamen und amüsanten Aktivitäten.

Und um sich am Abend zu regenerieren, kann man sich die Ruhe gönnen, die nur in den Bergen zu erleben ist.



4

PIETRACAMELA

Der Stein, die Woll-Kardierer, die Künstler und die Legenden.

Pietracamela liegt auf einem Felsvorsprung auf 1000 m Höhe und ist die höchstgelegene Gemeinde der Provinz Teramo. Ein Spaziergang durch seine charakteristischen Gassen reicht, um die typischen Merkmale der Gebirgsdörfer zu erkennen. Das Dorf wurde im Laufe der Jahrhunderte in den Stein geformt und daher wird es zu Recht als „**Dorf im Stein**“ bezeichnet.

Obwohl sich alle Historiker über den Ursprung von „**Petra**“ (Stein) einig sind, bleiben viele Zweifel über den anderen Teil des Namens. „**Cimmeria**“ könnte sowohl vom charakteristischen und vom Platz aus gut sichtbaren **kamelförmigen** Felsen, als auch vom Begriff „Cimmeri“, eine antike indoeuropäische Bevölkerung stammen. Man lässt seinen Ursprung in die Römerzeit zurückreichen, aber die Ortschaft entstand gegen 1100, als barbarische Volksstämme ins Gebiet einfielen und die Bevölkerung gezwungen wurde, Zuflucht auf den Bergen zu suchen.

Im Mittelalter war es Teil des sizilianischen Tals; Dies hatte zur Folge, dass es unter die Herrschaft der **Grafen von Pagliara**, der **Orsini** und, im 16. Jh., unter die **Alarçon y Mendoza** kam. Gegen Ende des 16. Jh. ordneten die Spanier den Bau einer Mauer für den Schutz von Pietracamela an, um die Plage des Brigantentums zu überwältigen. Sie ist noch heute gut sichtbar. Dieser Versuch scheiterte wie in anderen Teilen des Gebietes und die Briganten führten die Plünderungen fort.

Auf dem Architrav, den die herrlichen zweibogi-

gen Fenster der „**Casa Signoretti**“ tragen, ist das Symbol der **Woll-Kardierer**, Wahrer einer alten und geschätzten Arbeit, zu sehen. Der Name stammt von „**cardo**“ ab, einem Gerät für die Wollverarbeitung. Neben dieser Tätigkeit, deren Spuren fast verschwunden sind, ist die noch heute betriebene Holzbearbeitung vertreten.

Tradition wird zu Kunst, wie die Gemälde von **Guido Montauti**, Gründer der Gruppe „Il pastore bianco“, bestätigen. Ihm sind die monumentalen **Höhlenmalereien** in den **Grotten von Segaturo** zugeschrieben worden. Schließlich gibt es die vielen Legenden, allen voran diejenige, laut welcher Pietracamela der Geburtsort vom Tribun **Cola di Rienzo** gewesen sein soll.

Ph. Inamenti



Das Dorf



Ein unschätzbares Meisterwerk, antike Gebäude und wertvolle Kirchen.

Wenn es wahr ist, dass in Pietracamela keine große Sehenswürdigkeiten vorhanden sind, ist es ebenso wahr, dass sie selber ein unschätzbares architektonisches Meisterwerk ist. Sie wurde ganz **in den Stein geformt** und diese Charakteristik sicherte ihr einen Platz unter den „**Schönsten Dörfer Italiens**“.

Enge Gassen, Treppen, Arkaden, alte Brunnen und Adelspaläste sind kleine Schätze, die das Stadtzentrum schmücken. Durch die harte Gestalt der Gebäude bekommen die Besucher einen Eindruck von absoluter Solidität. Wertvoll sind die zahlreichen Kirchen, angefangen von der Pfarrkirche **San Leucio** aus dem 14. Jh. Am Zugang zum Dorf gelegen, zeigt sie in ihrem Inneren interessante dekorierte Altäre, eine wunderschöne Orgel, ein Weihwasserbecken aus dem 16. Jh. und Gemälde aus dem 17. Jh.

Daneben liegt die „**Torre**“, Teil des Verteidigungssystems des 16. Jh. Hinzu kommen **San Giovanni**, in die Häuser eingebettet, mit schönem Portal, kleinem Glockenturm und Meridiane, **San Donato** und **San Rocco**.

Das Dorf bietet ein komplettes touristisches Angebot: neben dem Felsen in seinem obersten Teil, der als **Kletterwand** benutzt wird, sind auch die Vororte **Intermesoli** und **Prati di Tivo** optimal für einen Urlaub im Zeichen von Sport und Natur.

Der Zauber von Intermesoli liegt in seinem wun-

derschönen und mit dem Wohngewebe gut integrierten **Buchenwald**, in den Wanderungen durch das **Tal Venacquaro** und den Aufstiegen zum **Pizzo Intermesoli**. Hochinteressant ist auch die Pfarrkirche San Rocco mit wertvollen Gemälden, Ausstattungen und Barockaltären in ihrem Inneren.

Die noch stärkere touristische Berufung zeigt sich in Prati di Tivo, das wichtigste **Skigebiet** der Provinz. Die neuesten Skianlagen und Hotels aller Kategorien befriedigen die Wünsche aller Skifahrer und derjenigen, die Wandern, Reiten oder Radfahren lieben.

Zu dem längsten **Reitweg** Italiens und dem **Naturreservat Corno Grande**, welches für die Wiedereinführung der **Gämse** eingerichtet wurde, kommen die Wanderungen auf den südlichen Hang des Gran Sasso, zum **Gletscher Calderone** und nach Campo Imperatore hinzu.

Die Gastronomie bietet, außer den typischen teramanischen Gerichten, auch lokale Speisen wie „**Spezzatino di capra**“, „**ravioli**“ und zahlreiche **Süßspeisen**.

7

Info & Kontakte

Comune di Pietracamela
Via XXV Luglio
Tel. 0861.955112 - Fax 0861.955214
www.comune.pietracamela.te.it



8

FANO ADRIANO

Der Tempel Hadrians.

Fano Adriano liegt am Fuße des Gran Sasso-Massivs mitten im Nationalpark Gran Sasso Monti della Laga und stellt ein herrliches Beispiel für die kulturelle, künstlerische und architektonische Tradition der teramanischen Bergdörfer dar. Trotz der Mangel an historischen Dokumenten stimmen die Historiker überein, dass das Dorf seinen **Ursprung in der Römerzeit** hat, was auch die Ausgrabung eines **Tempels**, den **Kaiser Hadrian** hatte errichten lassen, beweisen kann. Dadurch erfährt man etwas mehr über den ersten Teil des Namens: „**Fanum**“ stammt deutlich aus dem Lateinischen und heißt **Tempel**. „Adriano“ lässt zwei Deutungen vermuten: Die erste stützt sich auf die schlichte Übersetzung von „Fanum Adriani“, die zweite richtet sich nach dem Kultus von Hadrianus oder Hatrianus, Gott des Krieges und des Feuers unter den italischen Bevölkerungen. Die Ortschaft entwickelte sich stark in der Republikzeit und gewann an Wichtigkeit im Kaisertum, da sie durch die via Salaria direkt mit Rom verbunden war. Nach dem Zerfall des römischen Reiches wurde sie von den Sarazenen geplündert und im Mittelalter, als Teil des **Staates von Atri**, blieb sie unter der Herrschaft der **Acquaviva** bis Anfang des 16. Jh., als die Herzöge dem Herrn Don Ferrante de Alarçon y Mendoza die Macht überließen. Mit der Verwaltungsreform der Franzosen wurde Fano Adriano zu einer Gemeinde. Historisch blieben die Einwohner immer den Bourbonen treu: Sie

unterstützten sie bedingungslos während den Unabhängigkeitskriegen und auch kurz nach der Einigung Italiens. Als die Festung von Civitella del Tronto, das letzte Bollwerk, welches sich am 20. März 1861 dem Haus Savoyen ergab, erobert wurde, mussten sich auch die Einwohner von Fano Adriano mit dem neuen Staat abfinden.



Ph. Iannetti



Kirche Santi Pietro e Paolo

Ein Nationalmonument, heilsames Wasser und antike Keltereien.

Fano Adriano zeigt eine interessante Stadtanlage mit Gebäuden aus dem 15. und 16. Jh. Viele sind die schönen mittelalterlichen Ecken, darunter **Piazza Prato** und **Piazzetta del Coro**, von denen charakteristische Gassen abzweigen. In der Altstadt sind die zivilen Gebäude Seite an Seite mit der schlichten aber majestätischen 1335 errichteten Pfarrkirche **Ss. Pietro e Paolo** gestellt. Die Kirche wurde zum **Nationalmonument** gewählt und weist eine schöne Fassade aus dem 16. Jh., ein fein bearbeitetes Steinportal aus dem 17. Jh., eine schöne Rosette und einen soliden Glockenturm auf. Im Inneren sind eine hölzerne Kassettendecke aus dem 17. Jh., barocke Holzaltäre, Fresken aus dem 15. und 16. Jh. und eine Orgel aus dem 18. Jh. zu bewundern. Außerhalb der Ortschaft, erzählt ein weiteres Symbol von der Geschichte des Dorfes: der **Brunnen Canalecchia**, dem hier seit der Antike frisches und therapeutisches Wasser entspringt. Zu besichtigen sind auch die **Wallfahrtskirche Annunziata**, die kleine **San Rocco** und, auf dem Gipfel des **Colle Abetone**, die auf den **Monte Corvo** blickende Chiesa dell'alpino. Die „grignetti“ sind in den Stein ausgehobene Wannern, die wahrscheinlich als antike Keltereien bereits in der Vorzeit benutzt wurden.

Skianlagen, Museen, eine wunderschöne Krippe und antike Traditionen.

Fano Adriano wird als „Perle des Gran Sasso“



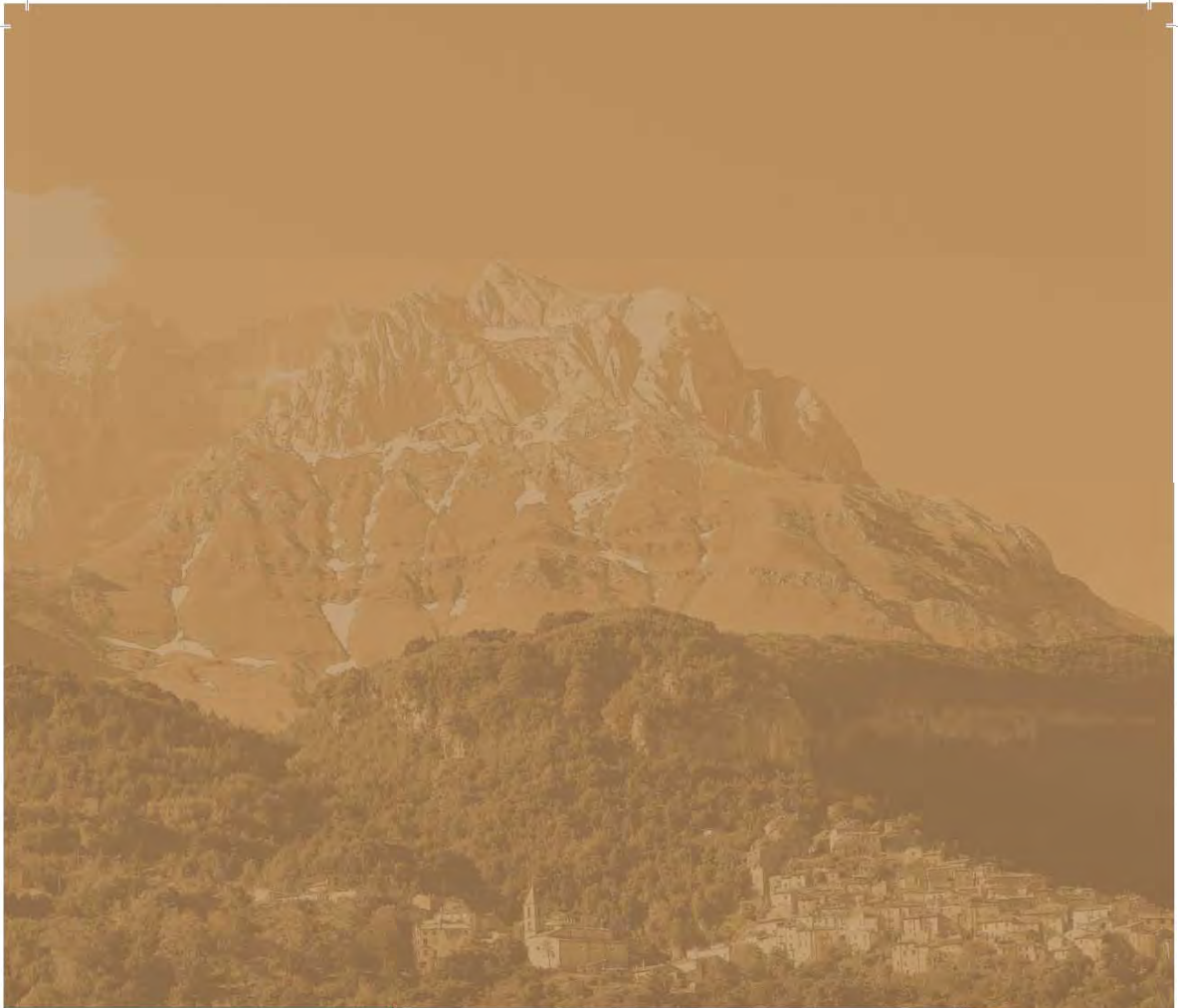
Sicht auf das Dorf von Cerqueto

bezeichnet: Sie entzückt durch seine Ruhe und regeneriert durch die Reinheit der Luft und die Schönheit der Aussichten. Das Dorf nutzt seine glückliche Lage zwischen den höchsten Gipfeln des Apennins aus: **Corno Grande, Corno Piccolo, Pizzo Intermesoli und Monte Corvo**. Außer den angenehmen **Sommerspaziergängen** ist auch **Skifahren** auf den Pisten von **Prato Selva**, eine kleine und unweit vom Dorf gelegene Skistation, möglich. In der Umgebung ist **Cerqueto** einen Besuch wert. Ein kleiner Vorort, der aber reich an Geschichte ist: Antike Häuser mit langobardischen Elementen schließen sich um die schöne Kirche **Sant'Egidio Abate** zusammen. Das Dorf ist berühmt für seine einzigartige, am 26. Dezember aufgeführte **lebende**

Krippe, und für seine „kulturelle Seele“: Hier hat **Carlo Riccioni**, ein berühmter abruzzischer Barockkünstler, seine Herkunft und hier sind auch zwei interessante **Museen (Hirschmuseum und Ethnografisches Museum von Cerqueto)**. Zu den antiken Traditionen zählen die **Gesänge für Sant'Antonio Abate** und die „**mezzanotte di fuoco**“ am 31. Dezember, bei der ein großes **Lagerfeuer** angezündet wird. Die Gastronomie feiert ihre typische Speise im August mit dem **Fest der „scruppella“**.

Info & Kontakte

Comune di Fano Adriano
 Corso Vittorio Emanuele III, 2
 Tel. 0861.95124 - Fax 0861.958264
www.comune.fanoadriano.te.it



POR-FESR Abruzzo
2007/2013
Attività V1.1



PROVINCIA
DI TERAMO

Assessorato al Turismo

Via G. Carducci, 11 · 64100 Teramo
Tel. +39 0861 242955 · +39 0861 331336
turismo@provincia.teramo.it
<http://turismo.provincia.teramo.it>